

studi.navi

geschlechtssensible Berufs- und Studienorientierung

Materialbroschüre für den Unterricht
in Vorkursklassen



Das Projekt studi.navi wurde durchgeführt von:



Verein **sprungbrett** für Mädchen
Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen
Pilgerimgasse 22-24/1/1, 1150 Wien
ZVR-Nr.: 396967361
www.sprungbrett.or.at
Geschäftsführung: Dr.ⁱⁿ Margarete Bican / Dr.ⁱⁿ Susanne Gugrel

in Kooperation mit POIKA
Verein für gendersensible Bubenarbeit in Erziehung und Unterricht
www.poika.at



Projektleiterin: Dr.ⁱⁿ Christine Rabl

Impressum:

Diese Materialbroschüre wurde vom Verein **sprungbrett** für Mädchen im Rahmen des Projekts **studi.navi**, gefördert aus den Mitteln der ZIT – Die Technologieagentur der Stadt Wien GmbH und aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds erstellt.

Texte und Materialien: Christine Rabl, Teresa Weinschenk und Sonja Weiser, unter Mitarbeit von Wolfgang Pospischill
Graphik und Layout: Veronika Pasching
Illustrationen: Teresa Weinschenk
Druck: expect more
Juni 2012

Inhaltsverzeichnis

Liebe Lehrkräfte	Seite 4
Übungen und Stundenbilder	
Thema: Kennen lernen von Studienmöglichkeiten nach der Matura	Seite 5
Thema: Beweggründe für die Studienwahl	Seite 6
Thema: Gender und Studienwahl	Seite 7
Thema: Studienkultur hat (k)ein Geschlecht	Seite 9
Thema: Realerkundungen an den Studienstandorten in Wien	Seite 10
Thema: Reflexion des Studienorientierungsprozesses	Seite 12
Kopiervorlagen	
Links rund um Studien- und Berufswahl	Seite I
Materialanhang	Seite II
Kopiervorlage M1: Mögliche Studien nach der Matura	Seite II
Kopiervorlage M2	Seite IV
Kopiervorlage M3	Seite VII

Liebe Lehrkräfte,

Berufs- und Studienorientierung stellt einen wichtigen Aspekt der Vorbereitung angehender AbsolventInnen der Sekundarstufe II auf die Studien-, Berufs- und Arbeitswelt durch die Schule dar. Das Angebot an Studienrichtungen und Studienformen, die eine wissenschaftliche Berufs(vor- und aus)bildung bieten, hat sich in den letzten Jahren zunehmend erweitert. Damit erhöhen sich die Wahlmöglichkeiten Jugendlicher, aber auch der Bedarf an Information und Orientierung. Für LehrerInnen bedeutet dies ebenso eine kontinuierliche Auseinandersetzung, um Entscheidungsprozesse begleiten und fördern zu können. Der Verein **sprungbrett** für Mädchen hat im Rahmen der ESF-Initiative „Viele Wege Deine Chance“ für das Schuljahr 2011/12 das Pilotprojekt **studi.navi** entwickelt und mit drei Vormaturaklassen höherer Schulen in Wien (AHS und BHS) umgesetzt. Dabei standen insbesondere zwei Ziele im Vordergrund: Geschlechts- bzw. Gendersensibilität und die verstärkte Auseinandersetzung mit Forschung, Technologie und Innovation. Ein besonderer Schwerpunkt des Projekts lag zudem bei der Initiierung eigenständiger Vor-Ort-Recherchen der SchülerInnen und der gemeinsamen Reflexion des Arbeitsprozesses sowie der Ergebnisse dieser Erkundungen.

Untersuchungen zeigen, dass bei der Studien- und Berufswahl nach wie vor tradierte Geschlechtervorstellungen dominieren. Geschlechts- und gendersensible Berufs- und Studienorientierung bedeutet für uns deshalb keineswegs Geschlechterdifferenzen immer zu betonen. Vielmehr geht es darum, stereotype Zuordnungen im gesellschaftlichen Zusammenhang kritisch zu hinterfragen und so Jugendliche und junge Erwachsene dabei zu unterstützen, in einen reflexiven Entscheidungsprozess einzutreten, der Perspektiven für neue Wege – nicht zuletzt in Bereichen der Forschung und Technologie – eröffnet. Das Team von **studi.navi** hat im Rahmen des Projekts Materialien konzipiert und erprobt, die eine solche Auseinandersetzung in den Vormaturaklassen anregen und die wir in dieser Broschüre zur Verfügung stellen.

- Die Übungen und Stundenbilder können aufeinander aufbauend oder ausgewählt eingesetzt werden.
- Die Beschreibungen beinhalten Zielsetzungen, Dauer, gegebenenfalls zusätzliches Material und Aufgabenstellung der Übungen in übersichtlicher Gliederung. Die weiterführende Umsetzung ist in einzelnen Schritten erläutert.
- Je nach Vorerfahrungen, Zielsetzungen und der spezifischen Situation in der Klasse können die Übungen und Aktivitäten angepasst, variiert und so eigene Schwerpunkte gesetzt werden. Einige Varianten, Hinweise und Erweiterungen, die sich aus den Erfahrungen im Projekt entwickelt haben, sind in Kästen notiert.
- Im Anhang finden Sie Kopiervorlagen der Arbeitsmaterialien.
- Die Informationen zur Berufs- und Studienorientierung ebenso wie die weiterführenden Links beziehen sich auf Studienmöglichkeiten in Wien.

Unser Dank gilt den SchülerInnen und LehrerInnen, die an **studi.navi** teilgenommen und unsere Erfahrungen bereichert haben, dem Verein Poika (Verein für gendersensible Bubenarbeit in Erziehung und Unterricht) für die Kooperation bei der inhaltlichen Umsetzung, sowie den TrainerInnen unseres Reflexionsworkshops „Voneinander Lernen“ für Ihre Rückmeldungen und den FörderInnen für die finanzielle Unterstützung.

Wir wünschen Ihnen vielfältige Anregungen mit dieser Broschüre!

Das **studi.navi** Team

THEMA: Kennen lernen von Studienmöglichkeiten nach der Matura¹

Ziel: Sich einen Überblick über die Studienlandschaft in Wien verschaffen.

Dauer: ca. 150 Minuten

Material: Computer, Internet, Flipchart, Stifte, Kopiervorlage M1

Aufgabenstellung: Recherche zu Studienmöglichkeiten in Wien nach der Matura

1. Teil: Die SchülerInnen recherchieren im Internet Studienmöglichkeiten bzw. -standorte nach der Matura: Welche Unis, FHs und PHs gibt es in Wien?

Die Ergebnisse werden von der Lehrkraft gesammelt und in der Großgruppe ergänzt (Kopiervorlage M1).

2. Teil: Einteilung der SchülerInnen in Gruppen. Recherche der verschiedenen Studienrichtungen, die an den gewählten Bildungseinrichtungen/-standorten studiert werden können. Jede Gruppe soll ungefähr gleich viele Studienrichtungen recherchieren. Zum Vergleich: An der Universität Wien gibt es (inkl. Lehramtsfächer) 20 Studien, während es an den Pädagogischen Hochschulen Wien (PH und KPH) lediglich 8 Studien für StudienanfängerInnen gibt.

3. Teil: Anschließend gestaltet jede Gruppe ein Flipchart-Plakat mit den verschiedenen Studienrichtungen und -standorten. Als Abschluss präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse der gesamten Klasse.

Variante ohne Computer

Sammlung von bereits vorhandenem Wissen in der Klasse über Universitäten und Studienrichtungen. Die SchülerInnen überlegen kurz, welche sie kennen, die Lehrperson sammelt alle Beiträge an Tafel oder Flipchart. Die Sammlung kann nach verschiedenen Universitäten/FHs/PHs strukturiert werden (Liste mit Studien siehe Materialanhang M1), um über aufkommende Fragen zu diskutieren – z.B.: „Warum gibt es das Studium Physik an der TU und an der Universität Wien? Welche Schwerpunkte setzen diese Universitäten?“

¹ Diese Übung legt den Fokus auf Studien, die unmittelbar nach der Matura gewählt werden können, wie Bachelor-, Bakkalaureat- und Diplomstudium. Daran orientiert sich auch die Liste der Studienrichtungen im Materialanhang.

Thema: Beweggründe für eine Studienwahl

Ziel: Sensibilisierung, welche Gründe ausschlaggebend für eine Studienwahl sind oder auch sein können. Verdeutlichung der eigenen Motivation und Erweiterung des Spektrums der Entscheidungskriterien.

Dauer: ca. 50 Minuten

Material: Stifte, Zettel

Aufgabenstellung: Herausarbeiten der persönlichen Beweggründe für die Wahl eines Studiums

1. Teil: Brainstorming in der Großgruppe: Sammlung von Gründen, welche die Studienwahl – und damit auch die Berufswahl – beeinflussen.

2. Teil: Im Anschluss daran setzen sich die SchülerInnen in einer Einzelarbeit mit folgenden Fragen auseinander: Welche der gesammelten Gründe kommen für mich in Frage? Was sind die ausschlaggebenden Punkte für mich und welche sind für meine Studienwahl nicht relevant?

3. Teil: Zur gemeinsamen Diskussion wird das Thema zurück in die Großgruppe getragen. Dazu können verschiedene Gesichtspunkte von Studienwahlkriterien in die Diskussion eingebracht werden.

Studienwahlkriterien

- fachliche Interessen/Berufsfelder
- Ausbildungsbedingungen (Kosten, Dauer, praxisbezogen/wissenschaftlich, viel/wenig Freizeit usw.)
- Arbeitsbedingungen (Teamarbeit/Einzelarbeit, an einem Ort bleiben/viel herumkommen, Arbeitsplatzsicherheit usw.)
- Tätigkeitsfelder (praktisch, forschend, unternehmerisch usw.): Oft gibt es je Berufsfeld verschiedene Tätigkeitsfelder (z.B. JUS: Anwältin/Anwalt, RichterIn, RechtswissenschaftlerIn etc.)
- Werte und Lebensziele („Was ist mir wichtig?“)
- Fähigkeiten und Schwächen („Was kann ich, was nicht?“)
- Persönlichkeitsmerkmale, die für eine Berufswahl bedeutsam sind?
- Umfeld (Familie, FreundInnenkreis, Rollenvorbilder usw.) und sein Einfluss auf die Studien- und Berufswahl – für eine Schwerpunktauseinandersetzung mit Geschlechterrollen siehe: Thema: Gender und Studienwahl.

Erweiterung

Die persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen der SchülerInnen können zur vertiefenden Auseinandersetzung mittels Fragebogen des Projekts Studienchecker in einer Einzelarbeit ermittelt werden (www.studienchecker.at).

Thema: Gender und Studienwahl

Ziel: Reflexion der persönlichen Studienwahl-Kriterien im Hinblick darauf, ob und wie Geschlecht/Gender bedeutsam für den eigenen Entscheidungsprozess ist.

Dauer: ca. 50 Minuten

Material: Liste der Studienrichtungen (Kopiervorlage M1), Papier, Kugelschreiber, Flipchart bzw. Tafel, Stifte

Aufgabenstellung: Vorlieben und Abneigungen hinsichtlich bestimmter Studienfächer im Zusammenhang mit Geschlechtsrollenerwartungen in der Klasse sammeln und gemeinsam Hintergründe traditioneller Vorstellungen ebenso wie mögliche Alternativen kritisch diskutieren.

1. Teil: Die SchülerInnen wählen aus den zuvor in der Klasse ausgehängten Listen jeweils drei Studienrichtungen aus, die für sie in Frage bzw. NICHT in Frage kommen und notieren diese für sich.

2. Teil: Die Lehrperson sammelt die gewählten Studienrichtungen an der Tafel hinsichtlich Neigung und Geschlecht:

Würde ich wählen		Würde ich NICHT wählen	
weiblich	männlich	weiblich	männlich

Hinweis: Mehrfachnennungen notieren!

3. Teil: Diskussion über persönliche Beweggründe der Auswahl und Reflexion darüber, ob und was diese Auswahl mit Männlichkeit und Weiblichkeit zu tun hat. Z.B.: Haben die Schüler häufig gut bezahlte Jobs als Ziel? Weisen die Schülerinnen auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hin? usw.

Anregungen für die Diskussion

- Welche Berufe gibt es in euren Familien?
- Wer von euren Eltern/wichtigsten Bezugspersonen verdient weniger/mehr?
- Gibt es dabei Regelmäßigkeiten?
- Wer von euch findet, dass Männer für das Einkommen in einer PartnerInnenschaft sorgen müssen?
- Wer ist der Meinung, dass sich Frauen um gemeinsame Kinder kümmern sollen?
- Welche persönlichen Vorteile werden mit einem angestrebten Studium verbunden (Ansehen, finanzielle Sicherheit, sinnvolle Tätigkeit etc.)?
- Gibt es einen Zusammenhang zwischen euren Schulnoten und eurer möglichen Studienwahl – welchen/warum nicht?

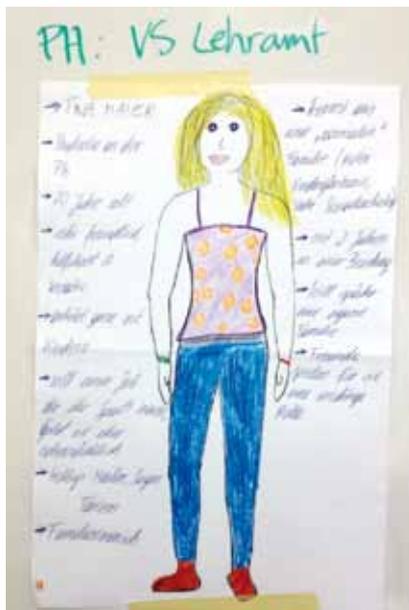
Erweiterung

Eine sinnvolle Ergänzung der Reflexion auf persönlicher Ebene stellt die Diskussion der strukturellen Ebene dar. Dabei stehen gesellschaftlich relevante Unterschiede im Fokus: frauendominiertes/männerdominiertes Studium, innovationsorientiert/nicht innovationsorientiert, soziale/technische Konnotation; hohe Arbeitslosenquote/niedrige Arbeitslosenquote im Berufsfeld, hohes Einstiegsgehalt/niedriges Einstiegsgehalt, soziale/technische Berufsfelder, etc.

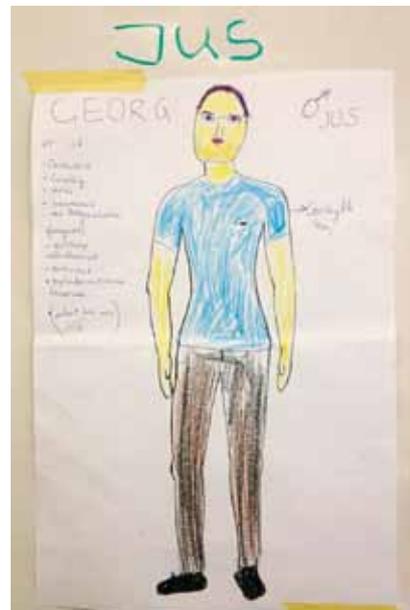
Variante

Kann auch als Recherche-Übung von den SchülerInnen durchgeführt werden. In „gender im fokus3 – Männer und Frauen an der Universität Wien 2011“ (siehe Linkliste) finden sich Beispiele für Studienrichtungen mit mehr als 80% Männer- bzw. Frauenanteil. Die SchülerInnen suchen Studienrichtungen mit besonders hohem/niedrigem Frauen- bzw. Männeranteil aus der Studie und recherchieren die durchschnittlichen Einstiegsgehälter dieser Studienrichtungen: z.B. www.fit-gehaltsrechner.at. Weitere Hinweise dazu finden Sie in unserer Linkliste in der Rubrik „Geschlechts- und Gendersensible Studien- und Berufsorientierung“. Im Anschluss werden die Rechercheergebnisse im Hinblick auf Chancen, Benachteiligungen und mögliche Veränderungen in der Arbeits- und Berufswelt diskutiert.

Darstellungsbeispiel aus einem Workshop:
Studentin der PH Lehramt Volksschule



Darstellungsbeispiel aus einem Workshop:
Student der Rechtswissenschaften „JUS“



Thema: Studienkultur hat (k)ein Geschlecht

Ziel: Eigene Vorstellungen und mögliche Vorurteile in Bezug auf ein zukünftiges Studium reflektieren und sich selbst dazu positionieren.

Dauer: ca. 100 Minuten

Material: Kopiervorlage M2 (pro Gruppe 1x A3 oder alternativ Flipchart zum Selberzeichnen), Buntstifte, Ölkreiden, ev. Malfarben

Aufgabenstellung: Gemeinsames Entwerfen einer „typischen Studentin/eines typischen Studenten“ (Gemalt/Gezeichnet und mit Kommentaren beschriftet wie im Beispiel siehe linke Seite).

1. Teil: Die SchülerInnen bilden 4-er Gruppen. Sie überlegen sich, welche Studentin/welchen Studenten sie entwerfen wollen und fertigen eine Zeichnung/Skizze mit Erläuterungen an. Je nach Orientierungs- bzw. Wissensstand können die SchülerInnen die Studierendenfigur einem einzelnen Studium (z.B. Biologie, Betriebswirtschaftslehre usw.) oder einem Studienfeld (z.B. Naturwissenschaft, Wirtschaft usw.) zuordnen.

2. Teil: Anschließende Präsentation und Diskussion in der Großgruppe mit Reflexion auf Geschlechterverhältnisse.

Die Zeichnungen werden für alle sichtbar aufgehängt/aufgelegt und Besonderheiten reflektiert. Sind z.B. alle männlich/weiblich? Studieren viele von ihnen etwas Technisches? Welche Faktoren beeinflussen unsere herkömmlichen Bilder von Studierenden?

Für eine rege Diskussion werden Fragen nach Geschlecht, Alter, Kleidung, Herkunft etc. gestellt, um eigene Vorannahmen, aber auch alternative Vorstellungen sichtbar zu machen.

Erweiterung

Im Anschluss an die Diskussion kann mit der Frage: „Welche der StudentInnen ist mir sympathisch und warum?“ zu einer vertiefenden Reflexion übergeleitet werden. Die Lehrkraft kann ihre eigenen Erfahrungen bzgl. Studienkulturen einbringen und zu den Studienwahlkriterien der SchülerInnen überleiten („Warum ist dir der oder die am sympathischsten? Was verbindest du damit? Freien Lebensstil, Geld, Anerkennung, hohe Identifikation mit dem Beruf...?“)

Variante

Um die Entwicklung eigener Bilder von Studierenden zu fördern, können in einem ersten Schritt alle möglichen Vorurteile und Stereotype in einem Brainstorming in der Großgruppe gesammelt und auf der Flipchart festgehalten werden, bevor in einem zweiten Schritt alternative oder persönlich wünschenswerte Studierendenbilder in den Kleingruppen entworfen werden.

Thema: Realerkundungen an den Studienstandorten in Wien

Ziel: Die SchülerInnen machen persönliche Vor-Ort-Erfahrungen an den Studienstandorten und holen spezifische Information über Studieninhalte, -schwerpunkte und -anforderungen ein. Die SchülerInnen haben im Unterschied zu Internetrecherchen die Möglichkeit der Begegnung mit Studierenden, Lehrenden und erleben die jeweilige Studienkultur. Ziel ist zudem die gemeinsame Aufarbeitung und Diskussion der Rechercheergebnisse mit der Klasse im Hinblick auf Perspektiven für den Studien- und Berufswahlprozess.

Dauer: Individuelle oder in Kleingruppen organisierte Realerkundungen bedürfen ausreichend Zeit und Flexibilität, da der Aufwand je nach Studienstandorten und gegebenen Bedingungen recht unterschiedlich sein kann. Darüber hinaus sollte auch Zeit für die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in mehreren Unterrichtseinheiten eingeplant werden.

Material: eventuell Internet für eine erste Standortrecherche, Flipchartpapier, Stifte (für Posterpräsentationen), eventuell Beamer für Videopräsentationen.

Aufgabenstellung: Sammeln von Informationen zu zwei gewählten Studienrichtungen vor Ort und Dokumentation der Informationen, Eindrücke und Erfahrungen, so dass diese anschließend den anderen Schülern und Schülerinnen als Poster präsentiert werden können.

Folgende Informationen können eingeholt werden:

- Wo habt ihr eure Informationen her? (Vorlesung besucht, Sekretariate oder Studienservice-Center, Infofolder, Inskriptionsberatung ÖH, Student Point, Homepages, ...)
- Mit wem habt ihr gesprochen (StudentInnen, Lehrende, administrative Angestellte wie SekretärInnen, Studienplanverantwortliche etc.)
- Ist die/der Befragte schon lange Insider/in oder eher neu an der Uni/FH?

- Durchschnittliche Studiendauer
- Anzahl Studierende
- Geschlechterverhältnis Studierende
- Berufsbilder nach dem Studium
- Verdienst/Einstiegsgehalt
- Verhältnis Lehrendenanzahl/Lernendenanzahl
- Studienalltag (Tagesablauf? Mitstudierende? Seminarangebot? Zeiten? Struktur?)
- Aufnahmevoraussetzungen und -prüfungen)
- Abschluss (schriftliche Arbeit? Prüfung? Titel?)
- Möglichkeiten nach dem Studium (Master? Doktorin?)

1. Teil: Die SchülerInnen recherchieren an den gewählten Studienstandorten in kleinen Gruppen oder individuell zu den oben angeführten Fragen (bzw. einer Auswahl davon).

Hinweis: Realerkundungen müssen vorab koordiniert werden. Es empfiehlt sich, an den jeweiligen Studienstandorten Kontakt mit den für Studienberatung Verantwortlichen aufzunehmen (siehe Linkliste Seite I). Die individuelle Koordination von Realerkundungen der SchülerInnen erfordert ein hohes Maß an Einsatz der Lehrkräfte und Eigenständigkeit der SchülerInnen.

Variante

Viele Studienstandorte bieten für Schulen Infotage, Schnupperstudium oder die Begleitung von Exkursionen zu Universitäten und Fachhochschulen durch StudienberaterInnen an (Kontakte: siehe Linkliste Seite I).

2. Teil: Die Schülerinnen und Schüler gestalten ein Poster mit ihren gesammelten Informationen.

Variante

Die SchülerInnen halten vor Ort mit ihren Mobiltelefonen Gespräche und ihre Eindrücke filmisch fest. Das Filmmaterial kann im Anschluss geschnitten und als Video gestaltet werden.

Tipps

- Das Handy beim Filmen waagrecht halten, sonst steht das Bild Kopf!
- Für Veröffentlichungen von Foto- oder Videomaterial – z.B. auf der Schulhomepage – unbedingt die Bild- und Bildnisrechte beachten (Einverständniserklärungen).

3. Teil: Die SchülerInnen stellen ihre Poster – ähnlich einer wissenschaftlichen Posterpräsentation – vor und ergänzen die erarbeiteten Studieninformationen durch ihre persönlichen Eindrücke und Erlebnisse. Anschließend können in der Klasse Fragen gestellt und die gesammelten Erfahrungen gemeinsam diskutiert werden.

Thema: Reflexion des Studienorientierungsprozesses

Ziel: Auseinandersetzung mit dem eigenen Stand der Studienorientierung – Perspektiven öffnen und nächste Schritte planen.

Dauer: ca. 30 Minuten

Material: Reflexionsbögen (Kopiervorlage M3), Stifte

Aufgabenstellung: Auseinandersetzung mit dem eigenen Stand der Studienorientierung anhand des Reflexionsbogens M3.

1.Teil: Die SchülerInnen füllen für sich einen Bogen aus. Es sollte genügend Zeit zur Verfügung stehen (min. 10 Minuten).

2.Teil: Austausch über die Reflexion in selbstgewählten 2er-Gruppen. Die Bögen bleiben bei den SchülerInnen.

Mögliche Reflexionsfragen

- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Interessen, Rückmeldungen von FreundInnen usw.) können wir erkennen?
- Was/Wer war bisher im Orientierungsprozess hilfreich/weniger hilfreich?
- Wovon/Von wem erwarten wir uns Unterstützung bei den nächsten Schritten?

3.Teil: Austausch über Informationsstand der SchülerInnen und mögliche weitere Schritte in der Großgruppe. Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Berufs- und Studienorientierungsprozess sichtbar machen. Für Anregungen zur Berufs- und Studienorientierung siehe Linkliste.

Hinweis zum Reflexionsbogen:

Die Frage nach Wünschen an die Berufsorientierungs-LehrerInnen (BO-LehrerInnen) im roten Stern ist als Anregung für die SchülerInnen gedacht, um konkreter formulieren zu können, welche Art von Unterstützung sie sich wünschen und um BO-LehrerInnen bewusst(er) als Ressource wahrzunehmen. Das Reflexionsblatt sollte dennoch nicht abgegeben werden, da es persönliche Informationen enthält. Laden Sie die SchülerInnen ein, ihre Interessen und Bedürfnisse auf Grundlage der Reflexion in der Klasse und mit Ihnen zu besprechen.

Tipp

Der erste Teil dieser Übung eignet sich auch als Abschluss einer BO-Einheit zur vertiefenden Reflexion.

LINKS rund um Studien- und Berufswahl

Studienorientierung Allgemein

www.studienwahl.at | Suchmaschine zur Studienwahl vom BM:W_F

www.studienchecker.at | mehrphasiges Studien- und Berufsorientierungsprogramm für Matura- und Vormaturaklassen mit Material zum Download von BM:UKK und BM:W_F

www.oeh.ac.at | Österreichische HochschülerInnenschaft: Die Vertretung aller Studierenden in Österreich

www.oeh.ac.at/studienberatung | Beratung der ÖH speziell für MaturantInnen

www.studierenprobieren.at | In Begleitung von Studierenden eine Lehrveranstaltung erleben und darüber diskutieren – ein Angebot der ÖH

Schwerpunkt: Berufsorientierung

www.bmukk.gv.at/schulen/bo/links/allgemein.xml | Linkliste des BM:UKK zu Berufsorientierung

<http://bbiw.wuk.at/bbiw/event/id/15682> Bildungs- und Berufsberatung in Wien: WUK-Infotage (bis 27. Juli 2012 jeweils Freitag von 13.00 – 16.00 Uhr im WUK AKN-Raum)

www.nawitech-jobs.at | Informationen zu Berufen in Naturwissenschaft und Technik (inkl. Videos)

www.yourchoiceinfo.at | AMS-Suchmaschine für Studium und Beruf

www.bic.at | WKO-Suchmaschine für Beruf und Ausbildung

www.berufsinfo.at | WKO-Portal zu Bildung und Lehre

Geschlechts- und Gendersensible Studien- und Berufsorientierung

Infos, Projekte und Materialien

www.sprungbrett.or.at | Verein Sprungbrett für Mädchen

www.fitwien.at | Projekt FIT – Frauen in die Technik

www.poika.at | Poika – Verein für gendersensible Bubenarbeit in Erziehung und

Unterricht

www.efeu.or.at/index.html | EfEU – Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

www.schule.at/portale/gender-und-bildung | Österreichisches Schulportal zu Gender und Bildung: Information, Beratung und BO-Materialien (BM:UKK)

www.fforte.at | fForte – Frauen in Forschung und Technologie

www.fforte.at/fforte-schule.html | fForte – Schule des BM:UKK zur Förderung von Mädchen in Technik und Naturwissenschaften

www.bmukk.gv.at/schulen/unterricht/ba-geschlechtss-bo.xml | Link- und Materialsammlung zu geschlechtssensibler Berufsorientierung des BM:UKK

www.gendernow.at/Gesebo-Koffer | Der GeseBo-Koffer: Materialien für die geschlechtssensible Berufsorientierung (von gendernow NÖ)

http://personalwesen.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/personalwesen/pers_frauen/05_gender_im_fokus_kern_homepage.pdf | Broschüre Gender im Fokus 3 – Männer und Frauen an der Universität Wien 2011

www.fit-gehaltsrechner.at | Vergleich von Gehaltsperspektiven „typischer Frauenberufe“ mit technischen Berufen

www.gehaltskompass.at | Vergleichswerte zu durchschnittlichen Bruttoeinstiegsgehältern, zur Verfügung gestellt vom AMS

Studien- und Berufswahl: Psychologische Beratungsstellen

www.studentenberatung.at | Beratung zu Studienwahl, persönlichen und studentischen Problemen

www.schulpsychologie.at | Psychologische Beratung bei Bildungs- und Berufsentscheidungen

Stand Juni 2012

M1 Mögliche Studien nach der Matura

Anmerkung: Die nachfolgende Aufzählung berücksichtigt keine Master- und Doktorats- bzw. PhD-Studien!

Universität Wien

Dr.-Karl-Lueger-Ring 1

1010 Wien

Telefon: +43(0)1/4277-0

Website: www.univie.ac.at

Ägyptologie
Afrikawissenschaften
Alte Geschichte und Altertumskunde
Astronomie
Betriebswirtschaft
Bewegung und Sport*
Bildungswissenschaft (ehem. Pädagogik)
Biologie
Biologie und Umweltkunde*
Byzantinistik und Neogräzistik
Chemie
Chemie*
Deutsch*
Deutsche Philologie
Dutch Language, Literature and Culture in
a Central European Context – DCC
Englisch*
English and American studies
Erdwissenschaften
Ernährungswissenschaften
Europäische Ethnologie
Evangelische Fachtheologie
Evangelische Religion*
Fennistik
Französisch*
Geographie
Geographie und Wirtschaftskunde*
Geschichte
Geschichte, Sozialkunde und Politische
Bildung*
Griechisch*
Haushaltsökonomie und Ernährung*
Hungarologie
Informatik
Informatik und Informatikmanagement*
Internationale Betriebswirtschaft
Internationale Entwicklung
Italienisch*
Japanologie
Judaistik
Katholische Fachtheologie**
Katholische Religion*
Katholische Religionspädagogik
Klassische Archäologie
Klassische Philologie
Koreanologie
Kultur und Sozialanthropologie
Kunstgeschichte
Latein*
Mathematik
Mathematik*
Meteorologie
Musikwissenschaft
Niederlandistik
Pharmazie**
Philosophie
Physik
Physik*
Politikwissenschaft
Polnisch*
Psychologie
Psychologie und Philosophie*
Publizistik und Kommunikationswissenschaft
Rechtswissenschaften**
Romanistik
Russisch*
Sinologie
Skandinavistik
Slawistik
Slowakisch*
Slowenisch*
Soziologie
Spanisch*
Sportwissenschaft
Sprachen und Kulturen Südasiens und Tibets
Sprachwissenschaft
Statistik
Theater-, Film und Medienwissenschaft

Transkulturelle Kommunikation
Tschechisch*
Ungarisch*
Ur- und Frühgeschichte
Vergleichende Literaturwissenschaft
Volkswirtschaftslehre
Wirtschaftsinformatik

*Lehramtsstudium
**Diplomstudium

Technische Universität Wien
Karlsplatz 13
1040 Wien
Telefon +43(0)1/58801-0
Website: www.tuwien.ac.at

Architektur
Bauingenieurwesen
Elektrotechnik und Informationstechnik
Informatik:
– Medieninformatik
– Medizinische Informatik
– Software & Information Engineering
– Technische Informatik
Raumplanung und Raumordnung
Technische Chemie
Technische Mathematik:
– Mathematik in Technik und Naturwissenschaften
– Statistik und Wirtschaftsmathematik
– Mathematik in den Computerwissenschaften
– Finanz- und Versicherungsmathematik
Technische Physik
Verfahrenstechnik
Vermessung und Geoinformation
Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsingenieurwesen
Maschinenbau
Lehramtsstudium:
– Darstellende Geometrie

Medizinische Universität Wien
Spitalgasse 23
1090 Wien
Telefon: +43(0)1/40 160-0
Website: www.meduniwien.ac.at

Diplomstudium Humanmedizin
Diplomstudium Zahnmedizin
Medizinische Informatik

Universität für Bodenkultur Wien
Gregor Mendel Straße 33
1180 Wien
Telefon: +43(0)1/47654-0
Website: www.boku.ac.at

Agrarwissenschaften
Forstwirtschaft
Holz- und Naturfasertechnologie
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
In Kooperation mit der Veterinärmedizinischen Uni Wien: Pferdewissenschaften
Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur
Lebensmittel und Biotechnologie

Veterinärmedizinische Universität Wien
Veterinärplatz 1
1210 Wien
Telefon: +43(0)1/25077-0
Website: www.vu-wien.ac.at

Diplomstudium Veterinärmedizin
Pferdewissenschaften
Biomedizin & Biotechnologie

Wirtschaftsuniversität Wien
Vienna University of Economics and Business Administration
Augasse 2-6
1090 Wien
Telefon: +43(0)1/313 36-0
Website: www.wu-wien.ac.at

Wirtschaftsrecht
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften:
– Betriebswirtschaft
– internationale Betriebswirtschaft
– Volkswirtschaft und Sozioökonomie
– Wirtschaftsinformatik

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Metternichgasse 8
1030 Wien
Telefon: +43(0)1/711553700
Website: www.mdw.ac.at

Komposition und Musiktheorie
Dirigieren
Tonmeister
Instrumentalstudium
Kirchenmusik
Pädagogische Studien
Gesang und Musiktheaterregie
Darstellende Kunst
Film und Fernsehen

Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar Kokoschka-Platz 2
(Stubenring 3)
1010 Wien
Telefon: +43(0)1/71133-0
Website: www.dieangewandte.at

Architektur
Art & Science
Bildende Kunst
Bühnengestaltung
Design

Industrial Design
Konservierung und Restaurierung
Lehramt
Sprachkunst
TransArts

Akademie der bildenden Künste Wien
Lehár-gasse 6-8
1060 Wien
Telefon: +43(0)1/588160
Website: www.akbild.ac.at

Architektur
Bildende Kunst
Bühnengestaltung
Konservierung und Restaurierung
Künstlerisches Lehramt

FH Technikum Wien
Höchstädtplatz 5
1200 Wien
Tel.: +43(0)1/333 40 77-0
Website: www.technikum-wien.at

Biomedical Engineering
Elektronik/Wirtschaft (Fernstudium)
Informations- und Kommunikationssysteme
Informatik Internationales Wirtschafts-
ingenieurwesen
Intelligente Verkehrssysteme
Internationales Wirtschaftsingenieurwesen
Mechatronik/Robotik
Sports-Equipment Technology
Urbane Erneuerbare Energietechnologien
Wirtschaftsinformatik (Fernstudium)
Wirtschaftsinformatik

FH Campus Wien

Favoritenstraße 226

1100 Wien

Tel.: +43(0)1/606 68 77-6600

Website: www.fh-campuswien.ac.at

Angewandte Elektronik
Bauingenieurwesen-Baumanagement
Bioengineering
Biomedizinische Analytik
Clinical Engineering (berufsbegleitend)
Diätologie
Ergotherapie
Gesundheits- und Krankenpflege
Hebammen
High Tech Manufacturing
(ab 2012 berufsbegleitend)
Informationstechnologien und
Telekommunikation
Integriertes Sicherheitsmanagement
Logopädie-Phoniatrie-Audiologie
Molekulare Biotechnologie
Orthoptik
Physiotherapie
Public Management
Radiologietechnologie
Soziale Arbeit
Tax Management

Fachhochschule des bfi Wien GmbH

Wohlmuthstraße 22

1020 Wien

Tel.: +43(0)1/720 12 86

Website: www.fh-vie.ac.at

Arbeitsgestaltung und HR-Management
Bank und Finanzwirtschaft
Europäische Wirtschaft und Unternehmens-
führung
Film, TV und Medienproduktion
Logistik und Transportmanagement
Projektmanagement und Informationstechnik
Technisches Vertriebsmanagement

FH Wien-Studiengänge der WKW

Währinger Gürtel 97

1180 Wien

Tel.: +43(0)1/476 77-5744

Website: www.fh-wien.ac.at

Tourismus
Unternehmensführung- Entrepreneurship
Finanz, Rechnungs- und Steuerwesen
Immobilienwirtschaft, B.A.
Journalismus& Medienmanagement, B.A.
Kommunikationswirtschaft (Bachelor)
Marketing & Sales
Personal- & Wissensmanagement

Pädagogische Hochschule Wien

Grenzackerstraße 18

1100 Wien

Tel.: +43(0)1/60118-0

Website: www.phwien.ac.at

Lehramt an Pflichtschulen
Lehramt an berufsbildenden mittleren und
höheren Schulen (IBB)

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

Mayerweckstraße 1

1210 Wien

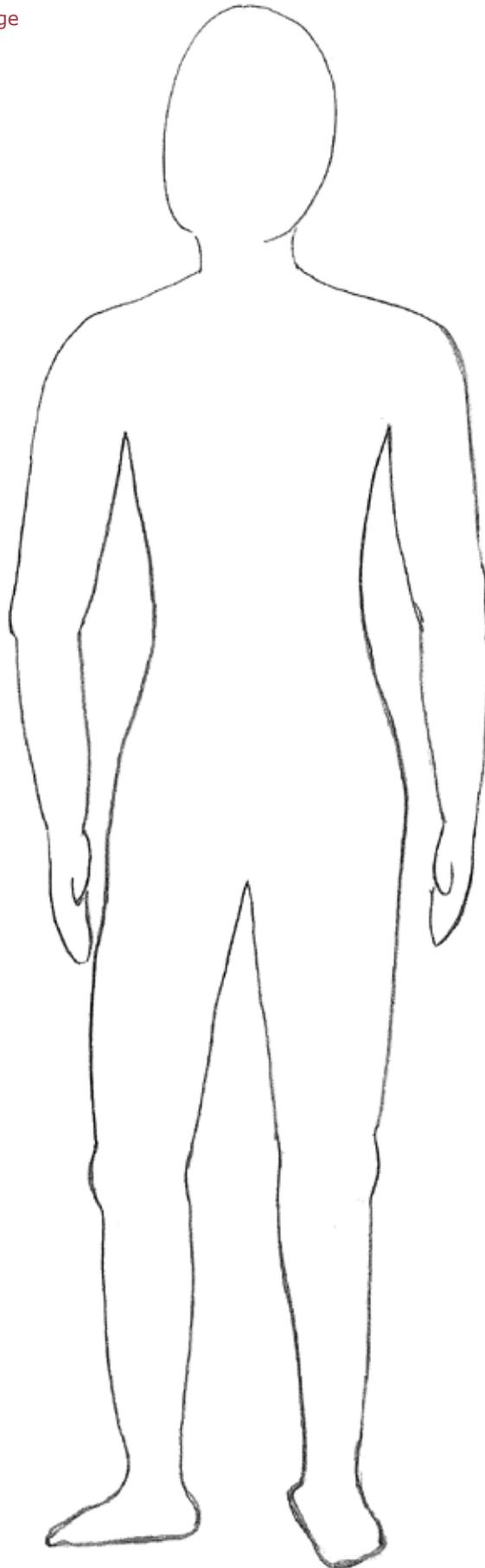
Tel.: +43(0)1/291 08-0

Website: strebersdorf.kphvie.at

Lehramt an Pflichtschulen

Stand Juni 2012

M2 Kopiervorlage



VI

M3 Kopiervorlage

Diese Personen sollen mich bei der Studienwahl unterstützen...

Dort habe ich mich schon informiert:

Was brauche ich noch, um mich für eine Ausbildung zu entscheiden?

Meine Freunde und Freundinnen sagen, ich wäre geeignet für...

Wenn ich studiere, dann studiere ich...

Es ist mir jetzt klarer als vorher...

Damit möchte ich mich nicht beschäftigen...

Wie soll mich meine BO-Lehrkraft unterstützen?



